

Der Gesellschafter.



Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. — Preis vierteljährlich hier mit Trägerlohn 90 f., in dem Bezirk 1 M. außerhalb des Bezirks 1 M. 20 f. Monats-Abonnement nach Verhältnis. — Insertions-Gebühr für die spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei stündlicher Anstreichung 9 f., bei mehrmaliger je 6 f.

Nr. 1.

Nagold, Samstag den 1. Januar

1898.

**Zum neuen Jahre
1898.**

Den verehrlich. Abonnenten, Geschäfts-
Freunden, Mitarbeitern und allen Freunden
und Gönnern unseres Blattes senden die

**besten Glück-
und Segenswünsche**

G. W. Basser'sche
Buchhandlung und Buchdruckerei.

Amthches.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die am 15. April d. J. im Gesellschafter Nr. 60 erfolgte Bekanntgabe der von R. Kreisregierung Neulingen mit Wirkung vom 1. Januar 1898 an für den Oberamtsbezirk Nagold festgesetzten ortsüblichen Tagelohn gewöhnlicher Tagelöhner wird deren Veröffentlichung hiemit wiederholt.

Gemeinden	Männl. Personen über 16 Jahren		Weibl. Personen über 16 Jahren		Männl. Personen unter 16 Jahren		Weibl. Personen unter 16 Jahren	
	M	F	M	F	M	F	M	F
I. Enzthal u. Spielberg	2	20	1	40	1	40	1	—
II. Bernack	2	—	1	20	1	10	—	70
III. In den übrigen Gemeinden ...	1	70	1	20	1	10	—	70

Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Tagelohnsätze der über 16 Jahr alten Personen von Bedeutung sind für die Berechnung des Jahresarbeitsverdienstes der zur Invaliditäts- und Altersversicherung beigezogenen Personen und die hierauf sich gründende Lohnklassen-Einteilung bezüglich der unter

Handwerkerverammlung.

(Schluß.)
Im Ganzen ist es Zwangsorganisation. Nur macht es für Württemberg, auf des energischen Vorgehens der Württ. Regierung, eine Ausnahme. Die Regierung will nehmlich ihrer Handwerksmeister es vorerst überlassen, sich selbst zu organisieren, und erst dann mit der Zwangsorganisation einschreiten, wenn dieselben nicht im Stande sind, ihre eigenen Angelegenheiten zu vertreten. Deshalb treten die § 81—100 erst dann bei uns in Kraft, wenn Zwangsmaßnahmen eingeführt werden. Als diesem Grunde hat nun, um letzteres zu verhüten, am 27. Okt. d. J. in der Viederhalle in Stuttgart eine große Handwerkerversammlung getagt, in welcher außer den Vertretern der verschiedenen Ortsgruppen des W. Handwerker-Landesverbandes, die Vertreter von Gewerbevereinen, sowie von de l. Regierung 4 Regierungsräte vertreten waren. Quellenz v. Bischoff ließ sich durch H. Oberreg.-Rat v. Koffhaß vertreten. Da stritt man sich nun darum, wem wohl das Recht, die Organisation in die Hand zu nehmen zustehe. Von Vertretern von Gewerbevereinen wurde behauptet, die Gewerbevereine seien es, die Sache der Handwerker zu leiten, indem sie das Programm, das heute aufgelegt sei, seit 50—60 Jahren konsequent verfolgen, die Handwerker allein seien nicht im Stande, ihre Sache zu vertreten. Von Seiten hülftiger Handwerker wurde behauptet, die Handelskammern haben

§ 22 Ziff. 5 des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889 fallenden Versicherten, welche nicht in der Land- oder Forstwirtschaft beschäftigt sind und auch keiner der beiden Bezirkskrankenkassen angehören, also bezüglich einer Kategorie von Versicherten, welche insbesondere Bedienstete, Näherinnen, Wäscherinnen, Bäckerinnen zc. und die nicht in der Landwirtschaft beschäftigten Diensthofen umfaßt.

Von diesen Versicherten sind somit die männlichen Personen in den Gemeinden Enzthal, Spielberg und Bernack vom 1. Januar 1898 an in die Lohnklasse III., die männlichen Personen in den übrigen Gemeinden und die weiblichen Personen in sämtlichen Gemeinden des Bezirks je in die Lohnklasse II. einzuteilen.

Die vorstehenden Tagelohnsätze der erwachsenen männlichen Arbeiter sind auch maßgebend für die Berechnung der den Familien der zu Friedensabgaben einberufenen Mannschaften zustehenden Mutterstützungs-Ansprüche.

Nagold, den 30. Dezember 1897.

R. Oberamt. Schöller, Amtm.

Bekanntmachung.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Weihingen und Gällingen ausgebrochen ist, werden nachfolgende allgemeine Schutzmaßregeln auf unbestimmte Zeit angeordnet:

1. Sämtliche Wiederkäufer und Schweine in Weihingen und Gällingen werden unter polizeiliche Beobachtung gestellt mit der Wirkung, daß Wiederkäufer und Schweine ohne ausdrückliche Erlaubnis der Polizeibehörde nicht aus diesen Orten entfernt werden dürfen.
 2. Das Durchtreiben von Wiederkäufern und Schweinen durch Weihingen und Gällingen ist verboten, desgleichen
 3. die gemeinschaftliche Benutzung von Brunnen und Tränken für Wiederkäufer und Schweine.
- Vorstehendes wird mit dem Hinweis darauf zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß eine Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen, sowie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Nagold, den 30. Dezember 1897.

R. Oberamt. Schöller, Amtm.

Bei der ersten Prüfung für den höheren Justizdienst ist für befähigt erkannt worden: Robert Gasser von Freudenstadt.

Gestorben: 28. Dez.: Johannes Lang, Schultheiß und prof. Verm.-Mittler, Roth a. N. 80. Dez.: Nanette Pelarous, geb. Stoelin, Witwe, Calw.

sich um das Kleinhandwerk bis jetzt wenig angenommen, haben nur für die Wünsche von Fabrikanten und Großindustriellen Obren gehabt, und die ganze Tätigkeit der Gewerbevereine sei in der Großindustrie und dem Handel ausgegangen. Die Ruhigeren hofften im Zusammenarbeiten von Gewerbevereinen, Handwerkerverbände und Fachvereinen, das vorgezeichnete Ziel zu erreichen; und dieses hatte zufolge, daß die Wahl eines Ausschusses aus Vertretern aller möglichen Vereine vieler Städte zu Stande kam, um ein diesbezügliches Programm zu entwerfen. Der von H. Minister v. Bischoff gesandte Vertreter, H. Oberreg.-Rat Koffhaß, sagte der Versammlung das weitgehendste Entgegenkommen der Regierung versichern zu dürfen, bloß solle man mit bestimmten Vorschlägen kommen, doch warne er, es durch Uneinigkeit nicht bis zur Zwangsorganisation kommen zu lassen.

M. G. In dem neuen Gesetze wäre nun also der § 103 o für uns der Wichtigste, denn 1. erklärt er uns, was uns das neue Gesetz Gutes bringen kann, und 2. verhehlt er uns nicht, daß das Angestrebte nicht genügt, um den Meister der Gegenwart zur Mitarbeit zu begeistern. Sie alle werden wissen, daß wenn das Handwerk erhalten bleiben soll, wir tätig sein müssen, so lange noch ein gesunder Handwerkerstand vorhanden ist, was in 20 Jahren kaum mehr der Fall sein dürfte. Wir müssen demnach dem heutigen Handwerksmeister die Arbeit

Zum neuen Jahre.

† Im Wesen der ewigen Zeit und des ihr nach der Umdrehungszeit der Erde um die Sonne entnommenen Jahresabschnittes liegt an sich gar keine Ursache zu einer Neujahrsbetrachtung, denn die Zeit ist gleichmäßig, stetig, ewig. Ungleichmäßig, wechselvoll und oft rätselhaft ist oft aber das Schicksal der Menschen und Völker, und diese Thatsache giebt dem Jahreswechsel eine große Bedeutung im Herzen der Erdenkinder, denn in ihrem Leben ist ein Jahr immer ein wichtiger Abschnitt, der Fortschritte und Errungenschaften oder Enttäuschungen und Schicksalsschläge in sich bergen kann. Und wenn nun auch die Zeit und die zwölf kommenden Monate in keinem Falle die wirkende Ursache für das helle oder dunkle Los der Menschen sein können, sondern die Beweggründe für unser Geschick in den Wegen der Vorsehungen wie in unserem Thun und Lassen zu finden sind, so erweckt doch der Zeitpunkt, in welchem das alte Jahr im Meer der Vergangenheit versinkt und ein neues junges Jahr vor unserem geistigen Auge aufsteht, bei jedem ernst urteilenden Menschen eine Stimmung, in welcher er sich eine Frage an das Schicksal stellt. Nicht mächtig ist der Mensch über Tod und Leben, nicht beeinflussen kann er Wind und Wetter, nicht unbedingt entscheiden kann er den Segen seiner Arbeiten, nicht bedingungslos kann er sorgen für das Gedeihen seiner Kinder oder für das Wohl seiner Angehörigen, und kein Erdensohn, sei er König oder Edelmann, Bürger oder Bauer, Millionär oder Tagelöhner hat die Sicherheit seines Lebens und seines erstrebten Erfolges in der Hand. Aber kein Verzagen, keine Schwachheit darf uns solcher Unzulänglichkeit der menschlichen Macht gegenüber beschleichen, denn eine große herrliche Gabe besitzt der Mensch doch. Er kann als vernunftbegabtes Wesen in allen Lebenslagen seine Pflicht thun, kann in Hindernissen seine Kräfte fühlen, kann in Prüfungszeiten sein Gemüt zu Gott erheben und kann mehr und mehr erkennen, daß er nicht von äußeren Dingen, nicht von Geld und Ehren in seinem wahren inneren Glück abhängig ist, sondern daß nur treue Pflichterfüllung und stillliche Bervollkommnung maßgebend für unsere Wohlfahrt sein kann. Mit einem solchen Bewußtsein soll der Christ, soll der wackere Mann, soll die brave Frau wie auch die hoffnungsfreudige Jugend dem neuen Jahre entgegengehen!

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

—t. Altensteig, 30. Dez. Bei der gestrigen Gemeinderatswahl stimmten von 256 Wahlberechtigten 191 ab. Gewählt wurden auf 6 Jahre: Fr. Bühler, Schmied und Tierarzt (seih. Gemeinderat), mit 155

Das nächste Blatt erscheint Dienstag Vormittag.



Stimmen, Louis Beck, Rotgerber, mit 140 St., Louis Mater z. Schwane (seith. Gemeinderat), mit 132 St. und G. Dengler, Gerichtsnotar, mit 87 St. Auf 2 Jahre gewählt wurde Seisenfester Kaltenbach mit 83 Stimmen. Von 8 weiter in Vorschlag gebrachten hiesigen Bürgern erhielten: der seitherige Gemeinderat H. Bähler 68 St., Gottl. Kempf, Rotgerber, 57 St., Stadtpfleger Henzler 47 St., Schlossermeister Ackermann 45 St., Lorenz Luz 37 St., Gvr. Luz, Gerber (Lorenz S.) 18 St., Scherz z. Löwen 18 St. und Kappler z. gr. Baum 15 Stimmen.

Vom Gäu, 27. Dezember. Der Kirchenchor Baisingen brachte am zweiten Weihnachtsfeiertag das biblische Schauspiel „Joseph und seine Brüder“ von Behre zur Ausführung. Diefelbe war sowohl von den Ortsbewohnern, als auch aus der ganzen Umgegend überaus zahlreich besucht. Sämtliche Darsteller, welche sehr schön kostümiert waren, lösten ihre Aufgabe in sehr anerkannter Weise, so daß ihnen großer Beifall spendet wurde. Besonders gefielen auch die wirkungsvollen Gesangseinlagen, wie auch die effektvollen Dekorationsmalerien, welche Kunstmalers Dehner von Rottenburg für das Stück angefertigt hat. Am Neujahrsfest und dem folg. Sonntag sollen die Aufführungen wiederholt werden und wünschen wir der wackeren Spielerschar wiederum jedesmal ein volles Haus. Es wird niemand gereuen, die Vorstellungen besucht zu haben.

Freudenstadt, 28. Dez. Das Erholungshaus für Minderbemittelte, das später kurzweg den Namen „Erholungshaus Freudenstadt“ tragen wird, ist der Verwirklichung näher gerückt. Vor Kurzem hat eine Versammlung des Verwaltungsrats der Stiftung stattgefunden, in der dargelegt werden konnte, daß die bis jetzt bei der Hofbank in Stuttgart einbezahlten Beiträge die Summe von 41,426 M aufweisen. Um die Verleihung der juristischen Persönlichkeit ist bereits nachgesucht; sofort nach deren Erlangung wird das zum Hausbau geschenkte, unweit des Waldes gelegene prächtige Areal in den Besitz der Stiftung übergeben. Die von der Architekturfirma Wittmann und Stahl ausgearbeiteten Baupläne ergeben für Hausbau und Gartenanlage, alles inbegriffen, einen Kostenvoranschlag von annähernd 90,000 M, während die volle Einrichtung des Hauses mit etwa 70 Fremdenbetten zu 30,000 M veranschlagt ist. Wenn an diesen Gesamtkosten die bisher eingegangenen Beiträge, sowie die beabsichtigte Kapitalaufnahme gegen 1. Hypothek mit 50,000 M in Abzug gebracht werden, so verbleibt eine vor dem Baubeginn noch aufzubringende Summe von etwa 26,000 M. Der Verwaltungsrat muß nun die Erbauung des Erholungshaus davon abhängig machen, ob sich Freunde finden, welche die ungesamte Aufnahme des Werkes durch unversinsliche Darlehen zu ermöglichen bereit sind. Würden solche Darlehen, die der Verwaltungsrat auf Grund der aufgestellten Rentabilitätsberechnung hofft im Lauf der Jahre anstandslos zurückbezahlen zu können in den nächsten 6 Wochen in entsprechender Höhe zugesichert, so soll unverzüglich das Nötige veranlaßt werden, um im Frühjahr mit dem Hausbau beginnen zu können. Andernfalls müßte die Verwirklichung des Unternehmens leider zunächst um ein weiteres Jahr zurückgestellt werden.

Schwarzenberg, OA. Freudenstadt, 29. Dez. Zum Leidwesen aller Freunde der Natur und Naturschönheit werden gegenwärtig die zwischen Schwarzenberg und Huzenbach unmittelbar über der Rucg sich erhebenden Felsen gesprengt. Die Steine werden von der Staatsfinanzverwaltung aufgekauft, um als Straßenmaterial verwendet zu werden.

dem Wärt. Handwerker-Landesverband, einer Fachinnung, oder einem Gewerbeverein angehört, dessen Mehrzahl aus Handwerksmeistern besteht. Denn das ist sicher, daß kein Handwerksmeister der einer solchen Vereinigung nicht angehört, bei den Wahlen zur Handwerkerkammer, wahlberechtigt ist. Von allen Handwerksmeister-Vereinigungen verspreche ich mir für unsere Verhältnisse am meisten vom Wärt. Handwerker-Landesverband, derselbe ist über das ganze Land verbreitet und besitzt jetzt schon eine große Mitgliederzahl. Was dieser Verband in seinen Statuten verspricht, das hält er auch, das beweist er in der Gründung einer Sterbekasse schon, und wird, sobald dieselbe allgemein durchgezogen ist, Kranken- und Witwenkassen u. s. w. ins Leben rufen; ich bin überzeugt, wenn die Wohlthaten solcher Versicherungen ihre Wirkung einmal thun, wird sich erst das Allgemeininteresse diesem Verbands zuwenden.

Und so werdet Handwerksmeister ist es eines jeden Pflicht, mitzuarbeiten an dem neuen Aufbau des Handwerkes, und in seinem Kreise jeden nach fernstehenden unschlüssigen Handwerker zur allgemeinen Arbeit heranzuziehen, um zu zeigen, daß Energie und Schaffenslust beim Handwerksmeister genug vorhanden ist, um seine Sache selbst zu vertreten, sehen Sie alle Städte, vom Arbeiter bis hinauf zu den höchsten Beamtenkreisen, alle wußten sich schon längst die Vereinigung zu nutzen zu machen, nur der Handwerker erkennt solche noch nicht, denn in seinem

Stuttgart, 30. Dez. Wie in früheren Jahren, so richtet auch heuer wieder das Landwehrbezirkskommando an Unteroffiziere der Landwehr II. Aufgebots die Anfrage, ob sie sich im Falle einer Mobilmachung zur Dienstleistung in einem Landwehr- oder Ersatzappenteil bereit erklären. Die Aufgabe dieser Unteroffiziere wäre beim Ausbruch eines Krieges in erster Linie die Ausbildung der alsdann neu einzustellenden Rekruten.

Stuttgart, 30. Dez. Motorwagen sollen demnächst auch in den Dienst der R. Postverwaltung für Gepäckbeförderung gestellt werden. Ein von der Daimlerschen Motorenfabrik in Cannstatt konstruierter Probewagen wurde am Mittwoch Nachmittag vor dem Postgebäude vorgeführt und machte alsdann über Nöheim-Gablenberg eine Probefahrt.

Mannheim, 27. Dez. Die Reichsflottillen sind infolge starken Treibeises eingestellt worden.

Leipzig, 29. Dez. Der Friedrichsruher Gewährsmann der „Leipz. N. Nachr.“ schreibt dem genannten Blatte, daß dem Fürsten Bismarck die Schlußlosigkeit fast noch unerträglich ist, als der Schmerz im Bein. Prof. Schweininger zweifelt zwar nicht an der Möglichkeit, das Uebel zu beseitigen, aber dies ist bei dem hohen Alter des Fürsten schwieriger und langwieriger als in jüngeren Jahren. Der Fürst befaßt sich nur selten mit den politischen Tagesfragen; auch bei dem Besuch des Kaisers und des Prinzen ist wenig von Politik die Rede gewesen. — Bezüglich der chines. Angelegenheit steht der Fürst auf dem Standpunkt, daß, nachdem die Sache angefangen, diese auch kräftig durchgeführt werden muß. Er trage aber keinerlei moralische Verantwortlichkeit für das deutsche Vorgehen, umso mehr als der Fürst auch bei Beginn der chinesischen Angelegenheit nicht um Rat gefragt worden ist. Solchen Rat zu erteilen, wäre er auch nicht bereit und in der Lage gewesen. Ueberhaupt betrachtet Fürst Bismarck die Kiau-Tschau-Frage nicht als eine Haupt- und Staatsaktion, von der das Wohl und Wehe Deutschlands abhängt. Seine wohlwollende Beurteilung der Frage beruht hauptsächlich darauf, daß das Vorgehen Deutschlands im Einverständnis mit Rußland erfolge. Schon das Verhalten Deutschlands im chinesisch-japanischen Kriege hat der Fürst nur unter der Voraussetzung gutgeheißen, daß es ein Mittel zur Annäherung an Rußland sein sollte.

Hannover, 29. Dez. Wie verlautet, ist die Ernennung des Grafen Stolberg zum Oberpräsidenten von Hannover gestern hier eingetroffen. Der bisherige Oberpräsident v. Bennigsen wird sich am 31. d. M. verabschieden.

Berlin, 30. Nov. Gegenüber der „Deutschen Tageszeitung“ versichert die „Germania“, daß man im Vatikan das deutsche Vorgehen in Ostasien mit denkbar größter Sympathie betrachte.

Berlin, 30. Dez. Wie die „Kreuzzeitung“ mitteilt, sind die im preussischen Eisenbahnministerium seit einiger Zeit gepflogene Beratungen über eine Reform der Eisenbahn-Personen-Fahrpreise zum Abschluß gekommen, so daß die Grundzüge der Reform gegenwärtig dem preussischen Finanzministerium zur Prüfung vorliegen. Dem Vernehmen nach sollen die Personenfahrpreise unter Beseitigung aller Ausnahmeraten nicht unerheblich herabgesetzt werden.

Berlin, 30. Dez. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bestätigt, daß die Verhandlungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Nordamerika betreffs der Handelsverträge noch fortbauern.

† Die Kaiserin ist von ihrer jüngsten Unpäßlichkeit wieder völlig hergestellt und hat ihre gewohnten Spaziergänge und Ausfahrten wieder aufgenommen.

Konkurrenzneid und Selbstsucht, ist er blind gegen solche gemeinnützige Bestrebungen, er fragt nicht ob der Andere etwas hat, wenn nur er selbst befriedigt ist.

M. S. Noch ist es Zeit, einen Versuch zu wagen, dem Handwerk wieder aufzuhelfen, allein, es ist die höchste Zeit, aber auch die Verhältnisse liegen günstig. Die Regierungen stehen hinter uns, um uns bei dieser schweren Arbeit zu helfen, sie werden alles aufbieten, um den stolzen freien Mittelstand dem deutschen Vaterlande zu erhalten und dieser Bundesgenosse ist Karl. Allein die Regierungen und speziell die Wärt. Regierung, so liebevoll und thatenbereit sie das ist, will zunächst sehen, daß auch wir uns regen und zeigen sollen, daß wir Männer sind, die ihre Aufgabe richtig erkennen, und deshalb ist nötig, daß wir uns endlich zusammenschließen, den Hader und Neid vergessen, und eine Familie bilden, die fest entschlossen ist, ihr Haus und Gut zu schützen. Vereinigt euch zu einer Ortsgruppe des Wärt. Handwerker-Landesverbandes, wie eure Nachbarorte, Rindersbach, Rothfelsen, Schönbrunn, Effringen, Wildberg u. s. w. die Entschlossenen sollen beginnen, die Unentschlossenen folgen dann nach, möge dann auch mein Wunsch bei eurer Ortsgruppe oben an stehen, „Gott schütze das Handwerk.“

Rechniker Dengler dankte durch anerkennende Worte dem Redner für seinen Vortrag schritt dann mit Hilfe der anderen Handwerksmeister aus Nagold zur Gründung der Ortsgruppe wobei sich bald

Ausland.

Wien, 28. Dez. Der Staatsanwalt ließ die Anklage gegen den Abg. Wolf wegen der Vorgänge beim Sturze Badenis fallen. Wolf erhielt von der Stadt Komotau durch den Stadtrat als Ehrengeschenk eine Kaffeete mit 1400 fl. Ja Gilt (Steiermark) wurde Wolf, der zum Besuch seines Schwiegervaters dort eingetroffen war, am Bahnhof von einer tausendköpfigen Menge empfangen, durch Ueberreichung eines Lorbeerkränzes ausgezeichnet und dann im Triumph durch die Stadt geleitet — Als Vertreter der 3 deutsch böhmischen Parteien luden Schlefinger, Schäfer und Wolf alle deutsch böhmischen Landtagsabgeordneten am 8. Jan. nach Leitmeritz ein. — Das Kriegsschiff Wien ist, von Smyrna kommend, in der Subabucht eingelaufen. Der Satellit fährt nach Pola.

Bis zu welchem Grad von Gemeinheit das edle Gedenkwort bereits herabgesunken ist, beweisen — Spucknapfe, die jetzt von Sudweis aus vertrieben werden. Sie stellen deutsche Studierende der beiden Prager Verbindungen „Macedomania“ und „Germania“ mit Cerevis und teils grün-weiß-roten, teils schwarz-rot-goldenen Abzeichen vor; diese Erzeugnisse maßloser tschechischer Gemeinheit sind von Bartunek modelliert, von Böckler farbig ausgeführt worden. Auch in anderer Beziehung wird das tschechische Bestreben immer frecher. Jetzt schreibt das Jungtschechenblatt „Sloven“ aus Wien: „Die Deutschen in Wien fangen an, äppig zu werden. Die tschechische Bevölkerung gewinnt hier solche nationale Festigkeit, daß bald der Grundsatz gelten wird: Ein Beamter, der nicht tschechisch kann, eignet sich nicht für bestimmte Segenden Niederösterreichs und besonders nicht für Wien. Diese Zeit wird kommen und niemand wird sie aufhalten.“

Paris, 29. Dez. Es scheint, daß die „verschleierte Dame“ in der Angelegenheit Dreyfus-Esterhazy eine wichtigere Rolle spielen soll, als ursprünglich geglaubt wurde. Die „Aurore“ weist darauf hin, daß diese mysteriöse Dame dem Major Walfin-Esterhazy nach der eigenen Aussage des Letzteren ein aus dem Kriegsministerium entwendetes Schriftstück übergeben hat. Das Blatt, welches als Organ der Verteidiger des Dreyfus gilt, verlangt, daß der Urheber dieses Diebstahles festgestellt werde.

London, 29. Dez. „Daily Mail“ meldet aus New-York, auf den Vat der amerikanischen Admirale soll das amerikanische Geschwader in den chinesischen Gewässern um drei weitere Kreuzer vermehrt werden.

London, 29. Dez. Nach einem Telegramm aus Shanghai meldet der dort erscheinende Mercury: Die britische Flotte landet in der Stärke von 20 Schiffen bei Port Hamilton an der Südspitze von Korea. Die japanische Flotte soll dort konzentriert sein. Die Admiralität erhielt aus Hongkong ein Telegramm, daß Kommodore Dreyer und der 2. Kommandant des russischen Geschwaders am 27. Dezember auf Grafton eintreffen werden. Die Admiralität verweigert jede Auskunft über den gegenwärtigen Aufenthalt des Geschwaders.

Die Aufständischen auf Cuba haben die Zuckerröhren-Plantagen bei Havana in Brand gesetzt; aus Newyork kommende Nachrichten melden, daß der Präsident des kubanischen Ausschusses die Ermordung des Obersten Ruiz mit der Absicht der Spanier, in das Laer der Insurgenten einzubringen, um die Führer niederzumachen, erklärt. Die Sprache der Blätter der Vereinigten Staaten anlässlich der Lösung des Obersten Ruiz wird in Spanien günstig aufgenommen. Man hält dieselbe für geeignet, eine Verständigung zwischen beiden Ländern herbeizuführen und dem Krieg mit Cuba schnell ein Ende

herausstellte, daß grade Ebhausen ein starkes Glied in der Kette der Ortsgruppen des H. Landesverbandes zu werden verspricht. Die regen Auseinandersetzungen, Fragen und Aufklärungen zogen sich noch lange hin, und Igen Zeugnis ab von dem regen Interesse, das der Vortrag hervorrief.

Wismanns sibirische Reisen. Eine interessante Reise hien der Gouverneur Major v. Wismann und der Regierungsrat Dr. Dummiller gemacht. Als sie im August abreisten, hieß es, sie wollten die neue transsibirische Bahn bis zum Baikalsee befahren und ihnen lernen. Statt dessen haben sie Zentralasien durchquert und sind vom Süden aus nach Europa zurückgekehrt. Die Reisenden sind nicht ganz bis zum Baikalsee gelangt; sie haben die sibirische Bahn nur bis Krasnojarsk befahren und haben sich dann südwärts zunächst zum Altai-Gebirge gewandt, wo f. der Jagd oblagen, von da ging es immer weiter südwärts durch ganz Turkestan bis nach Samarkand. Von dort aus wurde die transkaspiische Eisenbahn bis zum kaspiischen Meer benützt und von Michailows nach Baku übergeführt. Die Reise waran Strapazen reich, auch fehlte es, lt. „N. N.“ vielfach an genügenden Nahrungsmitteln, so daß die beiden Reisenden an Körpergewicht bis zu 5 Pfund verloren haben.



Nagold.
 Reclam's
 Univ. Bibliothek
 A Nummer 20 Pfg.
 Meyer's Volksbücher
 A Nummer 10 Pfg.
 stets vorrätig in der
 G. W. Zaiser'schen
 Buchhandlung.

Berliner Pfannkuchen
 empfiehlt
 Hch. Gauss.

Für die Hausfrauen:
 Gebrannten ächten
 Bohnen-Kaffee
 empfiehlt die
 Holländische Kaffeebrennerei
 H. Disque & Co., Mannheim,
 seit Jahren bekannt und beliebt
 unter der Marke:
 „Elephanten-Kaffee“
 Vorzügliche Mischungen von kräftigen
 und aromatischen Kaffees:
 f. Westindisch pr. 1/2 Kilo M. 1.60
 f. Menado " " " " 1.70
 f. Bourbon " " " " 1.80
 f. Mocca " " " " 2.—
 Durch eigene, nur uns bekannte
 Brennmethode:
 Große Ersparnis.
 Kräftiger feiner Geschmack.
 Nur acht in Paketen à 1/2, 1/4, 1/8 Kilo
 mit Schutzmarke „Elephant“ versehen.
 Niederlage in Nagold bei
 W. Hettler, u. Friedr. Müller
 am Markt in Calw.

Vielseitige, bilderrreiche
 deutsche illustrierte
 Monatschrift!
 Illustrierte Oktav-Feste
 Heber Land u. Meer.
 Preis
 1 Mark.
 für die Abonnenten
 zwei reichliche Ausblätter:
 Jahresbriefe in der Pension
 in der Staatsbibliothek
 jedes Blatt nur 3 Mark
 beide Blätter nur 5 Mark
 Das erste Heft wird auf Verlangen gern zur Ansicht ins Haus geschickt.
 Nur regelmäßige Lieferung der „Heber'schen Monatschrift“ wird zur Beförderung der besten Kaufverhältnisse empfohlen bei G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Nagold.
 Erbsen
 Bohnen
 Linsen
 in gut kochender Ia. Qualität
 empfiehlt billigt
 Herm. Brintzinger,
 in der hintern Gasse.

Nagold.
 Coaks, Anthracit-
 Schmiede- & Hußkohlen
 können von heute an in jedem Quantum, ab meinem Kohlen-
 schuppen am Bahnhof hier, zu den
 billigsten Preisen
 bezogen werden.
 Eugen Berg.

Tausende geheilt
 durch das Volta-Verfahren!
 Verjüngung und Verlängerung
 des Lebens.
 10mal stärk. Wirkung als das Volta-Kreuz.
 Von 22jähr. Gelenkrheumatismus
 geheilt. Kann allen Leidenden empfehlen.
 Som innigsten Dank durchdrungen zeichne
 hochachtungsvoll
 Woldemar bei Bergah,
 Katharina Kleiner.
 Schlaflosigkeit. Seitdem ich das Volta-
 Kreuz Nr. 80,176 trage, schlafe ich wirklich
 die ganze Nacht hindurch. Früher konnte
 ich nie einschlafen.
 Dyonisen, Post Traun B. D.
 Peter Mayer.
 Von meinem 5jähr. Kopfleiden gänzlich
 befreit, bezeugt der Wahrheit gemäß.
 Sulach.
 F. W. Giesel,
 Wegners-Gattin.
 Furchtbare Zahnschmerzen u. Kopf-
 reizen seit 5 Jahren, eine Stunde nach dem
 Umhängen der „Krankenschwester“ Volta-Uhr
 davon befreit.
 München.
 Babette Suffer.
 Wer daher mit Licht, Rheumatismus,
 Angstgefühl, Klammern vor den Augen, Be-
 klommenheit, Migräne, Wahnideen, Magen-
 leiden, Kopfschmerzen, Gleichsicht, Aufgeregt-
 heit, Nerven, Schwindelanfällen, Herzklappen,
 Bettnässen, Schwindelanfällen, Nervosität,
 Melancholie, Appetit- und Schlaflosigkeit,
 Kopf- und Zahnschmerzen, Frauenleiden,
 Ohrensausen, Jittern der Glieder, Zuckungen
 kalten Händen und Füßen geplagt ist
 sollte unbedingt einmal die Volta-Uhr
 versuchen.
 Frauen, Mädchen!
 sollen in kritischer Zeit stets die „Krankenschwester“
 Volta-Uhr tragen, denn sie lindert
 fast immer Schmerzen, bewahrt durch ihren
 elektrischen Strom vor allen Folgen, die
 schon manches junge Leben in dieser kritischen
 Periode dahingerafft.
 Schwächliche Kinder
 fühlen sich wohl, munter und stark beim
 Tragen der Volta-Uhr.
 Bei Personen, welche die Volta-Uhr tragen,
 arbeitet das Blut und das Nervensystem
 normal, und die Sinne werden geschärft;
 was ein angenehmes Wohlbestehen bewirkt;
 die körperliche und geistige Kraft wird erhöht
 und ein gesunder u. glücklicher Zustand erreicht.
 Fordern Sie ausdrücklich „Krankenschwester“
 Volta-Uhr
 2 und 3 Mark achten Sie genau darauf,
 daß jeder Apparat mit der patentamtlichen
 Nummer 80,176 gestempelt und in Schachtel
 mit Schutzmarke „Krankenschwester“
 verpackt sei.
 Haupt-Depot & Zentral-Versandstelle
 für Inn- & Ausland
 Drogerie Wittelsbach, München,
 Schillerstraße 48 am Zentralbahnhof.
 Nachahmungen werden civil- und
 strafrechtlich verfolgt.
 Niederlagen unter günstigen Beding-
 ungen errichtet.
 Nachdruck verboten.

„Krankenschwester“
 Volta-Uhr
 Vom kais. Patentamt unt. Nr. 80,176 gefehl.
 geschützt. Patent im Ausland angemeldet.
 Infolge seiner sinnreichen Konstruktion
 10mal größere Wirkung als das Volta-
 Kreuz. Wissenschaftlich konstruiert, begut-
 achtet von der Elektrotechn. Versuchsanstalt,
 laut Akten nachweisbar 0,78 Volt Elek-
 tricität, wovon sich ein jeder durch einen
 Kompaß oder Telephonhörer überzeugen
 kann. Wirkt Tag und Nacht, auf beiden
 Seiten in jeder Lage.
 Durch Zusammenhängen mehrerer Uhren
 kann der Strom verdoppelt bis verzehnfacht
 werden.
 Wir bestätigen, daß
 Hunderte von Dankschreiben
 uns im Original vorgelegen haben.
 Die Expedition des Münchener Tagbl.
 Nachstehend nur einige, wie es der kleine
 Raum gestattet.
 Nervenleiden mit größten Schmerzen
 2 Stunden nach Umhängen der Volta-Uhr
 Nr. 80,176 gelindert.
 Grafing. Rosina Schamberger,
 pens. Bahm.-Gattin.
 Von Asthma und Rheumatismus
 gänzlich befreit, bezeugt der Wahrheit gemäß
 München, Maltingerstraße 1,
 Frau Jipf, Apoth. Laborantens-Wwe.
 Magenleiden.
 Von langjährigem Magenleiden gänzlich
 befreit, empfehle sie allen Bekannten. Senden
 Sie mir noch 8 Stück Volta-Uhren.
 Selb. Kirchplatz. Frau Lina Lang.

Kalender 1898.
 Vorrätig sind stets:
 Daheimkalender,
 Gartenlandkalender,
 Landeskalendar,
 Volksbote,
 Bilderkalender, lustiger,
 Hausfreund,
 Schwarzwaldkalender,
 Schwabenskalender,
 Der Landmann,
 Kalender des evang. Volkes,
 Lehrer hinfende Bote,
 Hebel's Rheinl. Hausfreund,
 Illust. Galläpfelkalender,
 Illust. Donaubote,
 Abreiss-Kalender.
 Außerdem werden auf alle oben nicht angeführten Kalender, namentlich
 auch auf Fachkalender für alle Berufsarten
 Bestellungen entgegenommen.
 G. W. ZAISER'sche Buchhdlg., NAGOLD.

Nagold
 Punsch-Essenz
 Rum
 Arac
 Cognac
 sowie verschiedene Sorten
 feine & gewöhnl. Liqueure
 empfiehlt
 Hch. Gauss.
 Nagold.
 Brillen & Zwider
 bei G. Kläger, Uhrmacher.
 Zweirad
 zu verkaufen.
 Ein gebrauchtes, aber noch gut er-
 haltene, starkgebautes Fahrrad (Rissen-
 reis) ist wegen Krankheit des Besitzers
 sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen
 b. d. Red.

Aepfel! Aepfel!
 Zur Mostbereitung
 getrocknete amerikanische
 Apfelstücke in Säden 17 Mt.
 von 50 Kgr. der Str.
 unter Nachnahme oder Vorein-
 sendung des Betrages. Größere
 Posten billiger. Gebrauchsanweisung
 umsonst.
 Rob. Hallmayer, Stuttgart,
 Rosinen- u. Aepfel-Großhdlg.

Deckelschnecken
 hat noch zu verkaufen 1400 Stück schöne
 große, gut gedeckelt
 Joh. Tochtermann,
 Schieferdecker in Hesselhausen.
 Einen fahrbaren Trieur
 mit 2 Cylindern nebst erforderlichem
 Sieb verkauft
 Obiger.

Nagold.
 Ein tüchtiger
 Kübler
 findet sofort dauernde Beschäftigung bei
 Friedrich Benz,
 Kübler.
 Das berühmte Oberhabsarzt un d
 Physikus Dr. G. Schmidt'sche
 Gehör-Oel
 beseitigt schnell u. gründlich temporäre
 Taubheit, Ohrenfluß, Ohrensausen
 u. Schwerhörigkeit selbst in veralt.
 Fällen; allein zu beziehen à M. 3.50
 pr. F. mit Gebrauchsanw. durch die
 Hirsch-Apotheko in Stuttgart.

Beste und billigste Bezugquelle für garantiert
 neue, doppelt gereinigte und gereinigte, sehr nachliche
 Bettfedern.
 Wir verkaufen jetzt, gegen Nachnahme (Geld
 keine Quantität) Gute neue Bettfedern per
 Pfund für 60 Wg., 80 Wg., 1 M., 1 M. 25 Wg.,
 und 1 M. 40 Wg.; Feine Prima Halb-
 dunnern 1 M. 60 Wg. und 1 M. 80 Wg.;
 Wolarsfedern halbwelt 2 M., weiß
 2 M. 30 Wg. und 2 M. 50 Wg.; Silberweiße
 Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Wg., 4 M., 5 M.;
 Feder: Acht chinesische Ganzdunnern (600
 Stüch) 2 M. 50 Wg. und 3 M. Verpackung
 zum Selbstpreis. — Bei Bestellungen von mindestens 75 Pf.
 50 Wg. — Nichtgeländete Federen, zurückgenommen.
 Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Fruchtpreise:
 Altensteig, 29. Dez. 1897.
 Neuer Dinkel 7 60 — —
 Daber 7 — 6 55 6 45
 Weizen 10 90 10 80 10 60
 Roggen 9 20 — —
 Bohnen 7 50 — —
 Ev. Gottesdienste in Nagold:
 Freitag 31. Dez.: abends 5 Uhr Jahres-
 schlussfeier; Neujahrstag: 10 Uhr Predigt,
 abends 5 Uhr Predigt; Sonntag nach
 Neujahr: 10 Uhr Predigt, 1/2 2 Uhr
 Anmeldung zum Konfirmandenunterricht.